

Inhalt

Geleitwort zur 1. Auflage	XI
Überblick: Dokumentationsmittel im Buch	XIII
1 Warum Softwarearchitekturen dokumentieren?	1
1.1 Montagmorgen	1
1.1.1 Fragen über Fragen	1
1.1.2 Wer fragt, bekommt Antworten	2
1.2 Voll unagil?	4
1.2.1 Agil vorgehen	5
1.2.2 Funktionierende Software vor umfassender Dokumentation	6
1.2.3 Dokumentation unterstützt Kommunikation	7
1.3 Wirkungsvolle Architekturdokumentation	7
1.3.1 Ziel 1: Architekturarbeit unterstützen	8
1.3.2 Ziel 2: Architektur nachvollziehbar und bewertbar machen	8
1.3.3 Ziel 3: Umsetzung und Weiterentwicklung leiten	9
1.3.4 Fremdwort Do ku men ta tion [...zion] [lat.]	9
1.4 Mission Statement für dieses Buch	10
1.5 Über dieses Buch	11
1.5.1 Für wen ich dieses Buch geschrieben habe	11
1.5.2 Wie dieses Buch aufgebaut ist	12
1.5.3 Wem ich Dankeschön sagen möchte	16
2 Was Softwarearchitektur ist und worauf sie aufbaut	17
2.1 Softwarearchitektur-Freischwimmer	17
2.1.1 Was ist Softwarearchitektur?	17
2.1.2 Wie entsteht Softwarearchitektur?	18
2.1.3 Wer oder was ist ein Softwarearchitekt?	21
2.1.4 Ein Architekturüberblick auf n Seiten, n < 30	23
2.2 Die Zielsetzung vermitteln	23
2.2.1 Jetzt kommt ein Karton!	23
2.2.2 Virtueller Produktkarton (Dokumentationsmittel)	24
2.2.3 Fallbeispiel: Schach-Engine „DokChess“	25
2.2.4 Tipps zum Erstellen von Produktkartons	26
2.2.5 Fallbeispiel: Schachplattform „immer-nur-schach.de“	27

2.3	Den Kontext abgrenzen	28
2.3.1	Systemkontext (Dokumentationsmittel)	29
2.3.2	Fallbeispiel: Systemkontext „immer-nur-schach.de“	30
2.3.3	Tipps zur Erstellung des Systemkontextes	31
2.4	Im Rahmen bleiben	36
2.4.1	Warum Randbedingungen festhalten?	36
2.4.2	Randbedingungen (Dokumentationsmittel)	38
2.4.3	Fallbeispiel: Randbedingungen „immer-nur-schach.de“	38
2.4.4	Tipps zum Festhalten von Randbedingungen	39
2.5	Geforderte Qualitätsmerkmale	41
2.5.1	Was sind Qualitätsmerkmale?	42
2.5.2	Qualitätsziele (Dokumentationsmittel)	43
2.5.3	Fallbeispiel: Qualitätsziele „immer-nur-schach.de“	44
2.5.4	Fallbeispiel: Qualitätsziele „DokChess“	44
2.5.5	Qualitätsmerkmale genauer beschreiben	46
2.5.6	Qualitätsszenarien (Dokumentationsmittel)	47
2.5.7	Fallbeispiel: Qualitätsszenarien „immer-nur-schach.de“	48
2.5.8	Tipps zum Festhalten von Qualitätsszenarien	50
2.6	Weitere Einflüsse und Hilfsmittel	53
2.6.1	Stakeholder	53
2.6.2	Persona (Dokumentationsmittel)	54
2.6.3	Fallbeispiel: Persona „immer-nur-schach.de“	55
2.6.4	Risiken	57
2.6.5	Technische Risiken (Dokumentationsmittel)	58
2.6.6	Fallbeispiel: Technische Risiken „DokChess“	58
2.6.7	Glossar (Dokumentationsmittel)	59
3	Entscheidungen treffen und festhalten	61
3.1	Historisch gewachsen?	61
3.2	Architekturentscheidungen	62
3.2.1	Architekturentscheidung (Dokumentationsmittel)	62
3.2.2	Fallbeispiel: Spannende Fragen „DokChess“	64
3.2.3	Tipps zur Formulierung von Fragestellungen	64
3.2.4	Fallbeispiel: Fragestellungen „immer-nur-schach.de“	66
3.3	Einflussfaktoren auf Entscheidungen	70
3.3.1	Den Überblick behalten	70
3.3.2	Kreuztabellen	71
3.3.3	Fallbeispiel: Einflüsse „immer-nur-schach.de“	72
3.3.4	Tipps zur Anfertigung von Kreuztabellen	73
3.4	Kompakte Darstellung der Lösungsstrategie	74
3.4.1	Softwarearchitektur auf einem Bierdeckel?	75
3.4.2	Lösungsstrategie (Dokumentationsmittel)	75
3.4.3	Fallbeispiel: Lösungsstrategie „DokChess“	77
3.4.4	Als Ergänzung: ein Überblicksbild	78
3.4.5	Eine Architekturbewertung auf dem Bierdeckel	78

4	Plädoyer für eine feste Gliederung	79
4.1	Der jüngste Spieler fängt an!	79
4.2	Vorteile einer festen Struktur	80
4.3	arc42 – Vorschlag für eine Gliederung	82
4.3.1	Was ist arc42?	82
4.3.2	Die Struktur der arc42-Vorlage	83
4.3.3	Wo funktioniert arc42 besonders gut?	85
4.3.4	arc42 in diesem Buch	86
4.4	Alternativen zu arc42	87
4.4.1	Standards zur Architekturbeschreibung	87
4.4.2	Vorgehensmodelle	88
4.4.3	Architektur-Frameworks	90
4.4.4	Fachliteratur als Inspiration?	91
5	Sichten auf Softwarearchitektur	95
5.1	Strukturen entwerfen und festhalten	95
5.1.1	Was ist was? Band 127: Unser Softwaresystem	95
5.1.2	Schritte der Zerlegung dokumentieren	96
5.1.3	Bausteinsicht (Dokumentationsmittel)	97
5.1.4	Fallbeispiel: Bausteinsicht „DokChess“ (Ausschnitt)	98
5.1.5	Komponenten: Babylonische Sprachverwirrung 2.0.	99
5.1.6	Tipps zur Erstellung der Bausteinsicht	100
5.1.7	Interaktionspunkte beschreiben	105
5.1.8	Schnittstellenbeschreibung (Dokumentationsmittel)	108
5.1.9	Fallbeispiel: Schnittstellen der Eröffnung in „DokChess“	110
5.2	Verschiedene Blickwinkel	113
5.2.1	Hat Mozart modelliert?	113
5.2.2	Fachliche Zerlegung vs. technische Zerlegung	115
5.2.3	Fallbeispiel: Bausteinsicht „immer-nur-schach.de“	117
5.3	Verhalten und Abläufe beschreiben	120
5.3.1	Abläufe in Entwurf und Dokumentation	120
5.3.2	Darstellungen für Abläufe	120
5.3.3	Laufzeitsicht (Dokumentationsmittel)	123
5.3.4	Fallbeispiel: Ablauf in DokChess	124
5.3.5	Fallbeispiel: Zustandsautomat XBoard (DokChess)	124
5.4	Die Dinge zum Einsatz bringen	125
5.4.1	Betriebsaspekte in der Architekturdokumentation	126
5.4.2	Darstellungen für Verteilung	127
5.4.3	Verteilungssicht (Dokumentationsmittel)	129
5.4.4	Fallbeispiel: „immer-nur-schach.de“	131
5.5	Alternative Vorschläge für Sichten	132
5.6	Muster kommunizieren	135
5.6.1	Muster in der Softwareentwicklung	135
5.6.2	Wann sollte man Muster dokumentieren (und wo)?	136
5.6.3	Einsatz von Mustern dokumentieren	136
5.6.4	Fallbeispiel: DokChess	138

6	Übergreifende Konzepte	139
6.1	Warum übergreifende Themen?	139
6.2	Themen und Lösungsoptionen.	140
6.2.1	Mögliche Themen für übergreifende Konzepte	140
6.2.2	Typische Lösungsoptionen	142
6.3	Themenauswahl	144
6.3.1	Wie wählt man Themen für die Dokumentation aus?	145
6.3.2	Fallbeispiel: Übergreifende Themen „DokChess“	146
6.4	Eine Gliederungstechnik für Konzepte.	148
6.4.1	Werkzeug: Warum? Was? Wie? Wohin noch?	148
6.4.2	Gliederung für ein Konzept	150
6.4.3	Informeller Text für den Architekturüberblick	152
6.5	Tipps zur Erstellung übergreifender Konzepte	153
7	Werkzeuge zur Dokumentation	157
7.1	Notationen passgenau wählen	157
7.2	Toolparade zur Architekturdokumentation	162
7.2.1	Erstellung und Pflege	162
7.2.2	Verwaltung von Inhalten	168
7.2.3	Kommunikation von Lösungen	170
7.3	Repository: UML vs. Wiki	172
7.3.1	Steht alles im Wiki?	173
7.3.2	Steht alles im UML-Tool?	176
7.3.3	UML-Tool + Wiki == Traumpaar?	179
7.4	Wie auswählen?	180
8	Lightfäden für das Vorgehen zur Dokumentation	183
8.1	Während der Entwicklung dokumentieren	183
8.1.1	Zielgruppen Ihrer Dokumentation	183
8.1.2	Dokumentationsmittel und Dokumente	186
8.1.3	Womit anfangen?	189
8.1.4	Während der Arbeit: Kommunizieren und Pflegen	190
8.2	Der Softwaredetektiv: Bestehendes Dokumentieren	192
8.2.1	Auslöser für Dokumentationsbedarf	192
8.2.2	Mögliche Szenarien und Ziele des Dokumentierens im Nachhinein	193
8.2.3	Sherlock Holmes vs. Die drei ???	194
8.2.4	Informationsquellen identifizieren	195
8.2.5	Dokumentationsmittel unter der Lupe	196
8.2.6	Exkurs: Werkzeuge zur Rekonstruktion	201
8.3	Variationen von „Ein System“	206
8.3.1	Dokumentation von Systemlandschaften	206
8.3.2	Dokumentation von Frameworks und Blue Prints	208
9	Architekturüberblick DokChess	211
9.1	Einführung und Ziele	212
9.1.1	Aufgabenstellung	212

9.1.2	Qualitätsziele	212
9.1.3	Stakeholder	213
9.2	Randbedingungen	216
9.2.1	Technische Randbedingungen	216
9.2.2	Organisatorische Randbedingungen	216
9.2.3	Konventionen	217
9.3	Kontextabgrenzung	218
9.3.1	Fachlicher Kontext	218
9.3.2	Technischer- oder Verteilungskontext	219
9.4	Lösungsstrategie	220
9.4.1	Aufbau von DokChess	221
9.4.2	Spielstrategie	222
9.4.3	Die Anbindung	222
9.5	Bausteinsicht	223
9.5.1	Ebene 1	223
9.5.2	XBoard-Protokoll (Blackbox)	224
9.5.3	Spielregeln (Blackbox)	225
9.5.4	Engine (Blackbox)	226
9.5.5	Eröffnung (Blackbox)	227
9.5.6	Ebene 2: Engine (Whitebox)	229
9.5.7	Zugsuche (Blackbox)	229
9.5.8	Stellungsbewertung (Blackbox)	231
9.6	Laufzeitsicht	232
9.6.1	Zugermittlung Walkthrough	232
9.7	Verteilungssicht	233
9.7.1	Infrastruktur Windows	233
9.8	Konzepte	235
9.8.1	Abhängigkeiten zwischen Modulen	235
9.8.2	Schach-Domänenmodell	235
9.8.3	Benutzungsoberfläche	237
9.8.4	Plausibilisierung und Validierung	238
9.8.5	Ausnahme- und Fehlerbehandlung	239
9.8.6	Logging, Protokollierung, Tracing	239
9.8.7	Testbarkeit	240
9.9	Entwurfsentscheidungen	242
9.9.1	Wie kommuniziert die Engine mit der Außenwelt?	242
9.9.2	Sind Stellungsobjekte veränderlich oder nicht?	244
9.10	Qualitätsszenarien	247
9.10.1	Qualitätsbaum	247
9.10.2	Bewertungsszenarien	248
9.11	Risiken	249
9.11.1	Risiko: Anbindung an das Frontend	249
9.11.2	Risiko: Aufwand der Implementierung	249
9.11.3	Risiko: Erreichen der Spielstärke	250
9.12	Glossar	251

10 Stolpersteine der Architekturdokumentation	253
10.1 Probleme	253
10.2 Fiese Fallen	255
10.3 ... und wie man sie umgeht oder entschärft	257
10.4 Reviews von Architekturdokumentation	258
Glossar	265
Literaturverzeichnis.....	269
Stichwortverzeichnis.....	273